

Luxemburg : Theater in der Kleingartenanlage in Luxemburg – Bonneweg

Am 25. und 26. Oktober 2011 hat die Kulturagentur « Carré Rontondes » ein seltenes Event in der Kleingartenanlage Nic Krier in Luxemburg – Bonneweg organisiert. Das Studio Orka aus Gent (Flandern) inszenierte ein Theaterstück für junge Zuschauer. Dies fand auf mehreren Gartenparzellen statt. Die Blumen und das Gemüse dieser schönen Herbstperiode bildeten das Bühnenbild. Die Hecken, Bäume und Lauben stellten die Kulisse dar. Der technische Dienst hatte ein großes Gewächshaus aufgerichtet mit einem beeindruckenden Bewässerungssystem und übergroßen Leitungen.

Inmitten dieser gezähmten Natur, einfach und vielfältig – eine zerbrechliche Pflanzenschatulle – wurden einige Szenen von großer Phantasie, wunderbar lustig, die man ohne Mäßigung genießen konnte, aufgeführt.

Der Leitfaden dieser Geschichte bildete der seltsame Weg von Meesje, einem jungen Mädchen, welches die Pflanzen und die Tiere liebte und einen Garten suchte, um dort zu leben.....Da es aber nicht Mitglied des „Vereins“ der Gartenbesitzer war, hat seine ethische und intellektuelle Einstellung, was die Wohltaten und Schönheit der Natur betrifft, viel Unruhe in dieser Gemeinschaft hervorgerufen. Intrigen, verschiedenartige Erlebnisse erwarteten das Publikum, welches durch die Gärten spazierte um den Darstellern des Stückes zu begegnen. So konnte man Sandra, das sehr hübsche Mädchen, das die Gemeinschaft bestens kennt, den alten Soldaten Selle, Fred den Rattenfänger, welcher mehr als einen Trick bereit hielt sowie schlussendlich den speziellen Präsidenten Geert, dessen Autoritätsübergrieffe im Verhältnis zu seiner Inkompetenz und seinen Frustrationen waren, kennenlernen.

Eine ganze Welt von Menschen, welche uns allen ähneln, mit ihrem lieben Wahnsinn, ihren Launen und Wunderlichkeiten. Ohne jedoch die Natur, das Gemüse, die Früchte und die Kleintiere zu vergessen, welche mit Bereitschaft und viel Freude am allgemeinen Chaos teilnahmen und so gut sie es konnten, versuchten gegen die so oft schädliche Überlegenheit des Menschen zu kämpfen und sich zu verteidigen.

Der Leitfaden durch dieses erfrischende Theaterstück war die klare Botschaft über den Schutz der Natur: ein vorrangiger Einsatz für das Leben auf Erden.

Ungefähr 200 Zuschauer – groß und klein – waren begeistert von dem fantastischen Spiel und der ergreifenden Geschichte.

Josy KREUTZ

